GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst

Sommer 2020

Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen!“ Was wie ein Klageruf nach Diät in bewegungsarmen Corona-Zeiten klingt, sind die Worte eines Mannes, der sich laut Bibel von wildem Honig und Heuschrecken ernährte. Von einem, der umherzog und predigte. Der die Menschen zur Buße aufrief, der ihnen die Umkehr ans Herz legte. Es sind Worte von Johannes dem Täufer. Und der von dem er spricht, das ist Jesus. Johannes sagt von sich selbst, er sei nur ein Vorgänger, einer, der es nicht wert sei, Jesus auch nur die Schuhe zu zumachen. Johannes, der Vorgänger. Nach ihm ist der 24.06. benannt, St. Johanni, der Johannestag. Die Wichtigkeit des Vorgängers nimmt wieder ab, wir gehen ab diesem Tag wieder auf Weihnachten zu. Am kürzesten Tag des Jahres ist der Heilige Abend genauso lang her, wie er hin ist. Und ich frage mich am Wendepunkt des Jahres, der dem Vorgänger gewidmet ist: Wem gehe ich voran und wie gehe ich vor und tue ich das überhaupt? Oder bin ich ein Nachläufer, ein Nachmacher? Zumindest nennen wir uns seit Jesu Tod seine Nachfolger. Beim Folgen allerdings verlieren sich auch immer wieder seine Spuren und manchmal fällt mir das gar nicht auf, dass ich grad allein unterwegs bin, mir selbst als Weg und Ziel genüge.

Ich würde in diesen warmen Sommertagen lieber leichtere Texte schreiben, aber die Zeiten, in denen wir miteinander unterwegs sind, sind alles andere als leicht. Wir suchen alle nach einer „neuen Normalität“, in Zeiten, in denen ein Virus uns zwingt, auf Abstand mit dem Nächsten zu leben. Es sind Zeiten, in denen wir alle nach neuen Wegen suchen, um miteinander und wieder neu solidarisch unterwegs zu sein. Viele haben in den zurückliegenden Wochen schmerzlich oder freudvoll erfahren, was und wer ihnen wirklich nah und wichtig ist. Und mit wie wenig es gelingt, zu leben. Niemand von uns kann und will wohl aus-schließlich von wildem Honig und Heuschrecken leben. Aber die Zeichen der Zeit stehen auf Verzicht, damit es wieder für alle reicht. Im Verzicht neuen Reichtum zu erleben und gelingendes Leben zu erfahren, das wünsche ich uns allen in den Sommerwochen, die vor uns liegen.

Reichtum und gelingendes Leben, ich werde beides suchen im Nachdenken über meine Vorgänger und meine Nachfolge, im Lesen eines guten Buches und im Schreiben von Postkarten an Menschen, die dies erfreuen möge. Für die zweite Jahreshälfte hoffe ich dann, dass wieder gemeinsames Nachdenken möglich ist. Nachdenken auch darüber, wie wir als Gemeinde zu einer „neuen Normalität“ finden und was eigentlich „normal“ ist. Ich freue mich darauf, Sie wieder zu sehen, bis dahin: Bleiben Sie behütet und weiterhin achtsam einander gegenüber,

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

Ein Sommerheft?
Und dann auch noch „unpünktlich“?

Ja, die Redaktion hat sich entschieden, ein Sommerheft herauszubringen. Damit wollen wir der Situation gerecht werden, dass auch wir in der Kirchengemeinde noch nicht wissen, wie es weitergehen wird.

Alle Treffen in unseren Räumlichkeiten sind im Sommer suspendiert. Das ist furchtbar schade, aber nicht zu ändern.

Wir hoffen, dass nach den Sommerferien einiges wiederbeginnen kann. Unsere Räumlichkeiten sind jedoch bei den gegenwärtigen Abstands- und Hygieneregeln denkbar schlecht für Treffen geeignet.

Wir halten Sie in unseren Schaukästen und auf der Homepage immer auf dem aktuellen Stand und vielleicht gibt es im September ein „Herbstheft“ mit erfreulicheren Nachrichten.

Juni & Juli

In den Sommerferien, vom 28.06.-09.08.
Regionale Sommerkirche (siehe Umschlagseite)

August

(Die Orte sind geplant, können sich ggf. noch ändern)

16 10. na. Trinitatis

11:00 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst zum Schulanfang
(Ute Baaske & Pfarrerin Juliane Rumpel)

23 11. na. Trinitatis

15:00 Uhr Langerwisch
Gartengottesdienst im Pfarrgarten
Pfarrerin Juliane Rumpel

30 12. na. Trinitatis

11:00 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Einführung des
Prädikanten Gerhart Lange
(Sup. Thomas Wisch & Pfarrerin Juliane Rumpel)

Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

Gottesdienste im Seniorenzentrum dürfen seit Ende Mai wieder stattfinden, die genauen Termine standen allerdings bei Drucklegung noch nicht fest.

Rück- und Ausblick

In den letzten Monaten haben wir so einiges ausfallen lassen müssen. Alle Kreise und Gruppe, auch der Chor haben sich seit Mitte März nicht mehr getroffen. Wir wissen derzeit noch nicht, wie sich die Situation nach den Sommerferien gestaltet. Wir bleiben optimistisch und hoffen, dass wieder ein wenig mehr möglich ist.

Sollte sich die Lage weiterhin stabilisieren und wir wieder nach und nach unseren Alltag normalisieren, dann stehen im September folgende Termine an, auf die wir uns freuen dürfen:

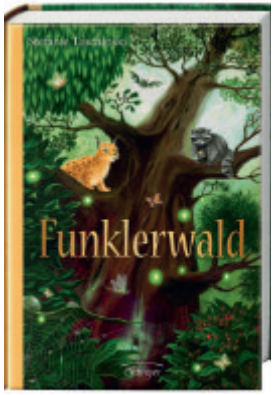
08.09. **Ausflug der SeniorInnen nach Brandenburg an der Havel**

16.09. **Feierliche Indienstnahme des neuen Friedhofsteiles in Wilhelmshorst**

19.09. **Gottesdienst zur Konfirmation**
Die Konfirmation hätte an Pfingsten sein sollen. Nun hoffen wir auf diesen Nachholtermin, vielleicht als Open-Air-Veranstaltung!

Familie Fliether aus Wilhelmshorst schreibt:

Unser absolutes Lieblings(Kinder)buch ist aktuell



FUNKLERWALD *von Stefanie Taschinski*

Du kannst alles schaffen, wenn ein Freund dir die Pfote reicht! Das Luchsmädchen Lumi lebt schon immer im Funklerwald und kennt jeden Baum und jedes Tier rund um ihren Bau. Der Waschbärenjunge Rus kommt ganz neu in den Wald und sucht dort mit seiner Familie eine Heimat. Als Lumi in eine Felsspalte fällt, hilft Rus ihr aus der Patsche. Aber die anderen Funklerwald-Tiere mögen keine Neulinge. Und sie beschließen: Die Waschbären sollen verschwinden! Lumi und Rus müssen ganz schnell einen Weg finden, damit die Waschbären bleiben dürfen. Und dieser Weg führt sie in die gefährlichsten Regionen des Waldes, zu der weisen Fledermaus Maushardt und dem geheimen Wandelbaum ...

Auf kindgerechter Ebene geht es darum, wie man miteinander umgeht. Es geht um die Angst vor dem Unbekannten, vor Veränderungen und vor Fremden. Es geht darum, wie schnell Gerüchte und Vorurteile entstehen. Und es geht um Freundschaft, die es ermöglicht, hinter all diese Vorurteile zu sehen und das Tier bzw den Menschen selbst zu sehen. Absolute Leseempfehlung ab ca 6-7 Jahren...zumal das Buch gespickt ist mit wundervollen Illustrationen!
https://www.oetinger.de/suchergebnis?search_api_fulltext=Funklerwald

Toll finden wir auch folgende Bücherreihe:

Little People, BIG DREAMS

erzählt von den beeindruckenden Lebensgeschichten großer Menschen: Jede dieser Persönlichkeiten, ob Künstlerin, Pilotin oder Wissenschaftler, hat Unvorstellbares erreicht. Dabei begann alles, als sie noch klein waren: mit großen Träumen.
Wir haben Mahadma Gandhi und Jane Godall gelesen - super schön gemacht!
https://www.suhrkamp.de/Little-People-Big-Dreams_1527.html

Ich selbst lese abends gern ein paar Blogs. Pia zum Beispiel schreibt über ihr Leben als (fast allein erziehende) Mutter von drei Kindern. Ihr Mann ist bei der Bundeswehr und häufig bei Auslandseinsätzen. Sie schreibt sehr amüsant und ist dabei eine ganz patente und engagierte Frau. https://www.daily-pia.de/

„Support your locals!" Damit werden wir derzeit aufgerufen, wieder lokaler zu denken und die regionale Wirtschaft zu unterstützen. Das geht auf gewisse Art auch auf dem Büchermarkt, denn im März diesen Jahres sind zwei Bücher erschienen, die von Wilhelmshorster Autoren geschrieben wurden:

Stern 111 *von Lutz Seiler*

Ein Panorama der ersten Nachwendejahre in Ost und West, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse: Nach dem prämierten Bestseller Kruso führt Lutz Seiler die Geschichte in zwei großen Erzählbögen fort – in einem Roadtrip, der seine Bahn um den halben Erdball zieht, und in einem Berlin-Roman, der uns die ersten Tage einer neuen Welt vor Augen führt. Und ganz nebenbei wird die Geschichte einer Familie erzählt, die der Herbst 89 sprengt und die nun versuchen muss, neu zueinander zu finden.(erschienen 2020 bei Suhrkamp, ISBN 978-3-518-42925-9)

Weinberg *von Prof. em. Frieder Burkhardt*

Die Weinbergskirche in Dresden-Trachenberge war von 1970 an Treffpunkt junger Menschen, Stätte Offener Jugendarbeit. Es trafen sich dort Menschen, die sich, ginge alles seinen gewohnten Gang, eher nicht begegnen. Solches Zusammentreffen war gewollt. Es ging um Ermutigung und eigenverantwortetes Leben. Im Buch wird aus der Sicht des damals mit seiner ersten Pfarrstelle betrauten Autors rückblickend erzählt, wie ein Miteinander über Jahre hinweg wuchs.

(erschienen 2020 im Sax-Verlag, ISBN: 978-3-86729-249-8, Der Autor selbst über sein Buch, mehr dazu finden Sie unter: https://sax-verlag.de/detailview?no=29-249)

Schöne Sommerzeit

Auch unsere kleine Kirchenmaus freut sich auf ihren Urlaub und lässt euch noch ein paar Rätsel da. Viel Spaß damit!

Deine Eiswaffel

Welche Eissorten isst du am liebsten? Male das Bild bunt an!

Ahoi!

Finde den richtigen Schatten zum Anker.

Viele Wörter kannst du mit der Sonne bilden. Nur eines ergibt keinen Sinn. Welches?

Sonnen ...

Brille, Milch, Uhr, Strahlen, Blume, Zahn, Licht, Schirm, Segel, Hut

Lieber Gott,

Sommergebet

Worüber freust du dich gerade? Wofür bist du dankbar? Hier kannst du es aufschreiben.

Paare bilden

Welche Zeichnung passt hier zu welchem Bild?

Wegen der Wolke - *Frieder Burkhardt*

Gottesdienst am Küchentisch“? Wer ist darauf gekommen? Ein „Blatt“, es fand sich sonnabends in unserem Briefkasten, brauche man für diesen „Gottesdienst“. Zudem „eine Person“ und „eine Kerze“.

Was brauche ich für einen „Gottesdienst“? Theologie verstehe ich als umfassende Reflexion dessen, was wahrhaft geschieht, wenn Menschen angeblich „Gott“ dienen. „Gott“ seinerseits, so ist zu hören, dient Menschen mit „seinem Wort“. Theologen haben eine kritische Wissenschaft studiert, die sich in der biblischen Literatur auskennt. „Gottes Wort“ ist verzwickt und widersprüchlich. Fast immer aber tut sich bei ernsthafter „Auslegung“ ein weiter Horizont auf. Geschwafel ist tunlichst zu vermeiden.

Am 10. Mai 2020 war ein interessanter und selten zu hörender Bibeltext Grundlage der Sonntagspredigt. Aus dem 2. Buch der Chronik. In den „Göttinger Predigtmeditationen“ (74. Jahrgang) hat ein Leipziger Theologieprofessor einen interessanten Text geschrieben. Der Chronik-Text handelt von der Tempelweihe in Jerusalem und dem Transfer der Bundeslade. Das Ereignis wird in der Bibel zweimal erzählt (1. Könige 8 und 2.Chronik 5). In der jüngeren Erzählung kommt es zu einer Veränderung der älteren Vorlage. Kritische Bibelleser wissen, dass an den Texten und ihren Inhalten gefeilt worden ist. Der Leipziger Professor entdeckt in der Darstellung „eine humorvolle theologische Pointe“. Während die Tempelweihe als „aufwändig inszenierte religiöse Betriebsamkeit“ (leider Gottes mit zahllosen Opfertieren) über die Bühne geht, wird die „pompöse Feier“ unterbrochen. „Das Haus des Herrn wurde von einer Wolke erfüllt“ (2. Chronik 5, 13f.). Das hatte zur Folge, dass die Priester „nicht zum Dienst hinzutreten konnten“. Wegen der Wolke konnten die Priester „nicht amten“ (Buber). Die Erzählung kann als „ironisch-augenzwinkerndes Aber, das dem (noch) brummenden Religionsbetrieb bei uns ... entgegengehalten wird“, vernommen werden.

Für den „Gottesdienst am Küchentisch“ am 10. Mai 2020 wird ein anderes „Blatt“ aufgeschlagen. Die Erzählung wird als großartiger „Traum“ verstanden. „In schwierigen Zeiten helfen uns Träume und Visionen, die Krise zu bewältigen“. Der „Albtraum“ der Naziherrschaft kommt anlassbezogen (8.Mai 1945) zur Sprache. „Gottes Geist“ wird als Stärkung erbeten.

Eine Frage bleibt mir unbeantwortet: Welche Wolke verhindert das „Amten“ der Priesterschaft? Was ist mit der „Wolke“ gemeint? Welche „Präsenz Gottes“ setzt einen kritischen Akzent im Blick auf triumphale Tempelevents? Dass die „Wolke“ auf die Wüstenzeit vor der Domestizierung Gottes zurückweist, ist mir vertraut. Also, ehrlich: Wer kennt sich mit Metaphern aus? Wofür steht ironisch-augenzwinkernd „Wolke“? Es interessiert mich sehr. Gern hätte ich eine Antwort auf meine Frage? Der Professor, er heißt Dr. Alexander Deeg, belässt es bei einer Option: „Es wäre nicht der schlechteste Wetterbericht für die Kirchen und diese Welt, wenn von dichter Bewölkung in den nächsten Tagen auszugehen wäre.“ (Auf meinem Schreibtisch stapeln sich die Bücher. Auf dem Küchentisch steht eine Kerze. Die Eisheiligen waren pünktlich.)

Frieder.Burkhardt@web.de

Taufen

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.
(Psalm 17,8)

Beisetzungen

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“
(2. Timotheus 1,7)

Personenbezogene Daten dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch Juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. (1. Könige 8,39)

**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

Monatsspruch Juli 2020

*Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.* (1. Könige 19,7)

**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

Monatsspruch für August 2020

*Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.* (Psalm 139,14)

**Personenbezogene Daten
dürfen nur in der Druckversion lesbar sein.**

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern,
die 70., 75., 80. Jahre und älter werden in diesen Monaten!
Möge Gottes guter Segen sie begleiten.

Auch wenn es nicht, wie sonst, feste Termine zu vermelden gibt, bleiben unsere Gemeindegruppen bestehen! Und wir alle hoffen, auf ein baldiges Wiedersehen.

Kinder und Jugend

Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst *(Kirche Wilhelmshorst)*

Konfirmandenunterricht *...für 7.+8. Klässler, die sich auf Ihre Konfirmation vorbereiten wollen. Konfirmand-Sein meint „Probe-Wohnen" in der Gemeinde.*

Junge Gemeinde *...für alle, die auch nach der Konfirmation noch regelmäßig in die Kirche kommen wollen. Jeden Freitag, 18-19:30 Uhr*

Erwachsenengruppen

Frauenfrühstück *...Frauen im Rentenalter treffen sich am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr in den Räumen des Betreuten Wohnens von St. Elisabeth zum Singen und Beten und Frühstücken.*

Mittwochskreis *...auch der „junge Seniorenkreis" genannt. Hier treffen sich Frauen im Rentenalter an einem Mittwochabend zu Andacht, einem thematischen Impuls und einem Gläschen Wein.*

Seniorenkreis Langerwisch *...eine in die Jahre gekommene (und mit den Jahren sehr klein gewordene) Gruppe von Frauen, die sich bei Kaffee und Kuchen mit geistlichen Themen beschäftigt.*

Begegnungscafé *...ein ganz offener Treffpunkt, in den Sommermonaten. Man genießt selbstgebackenen Kuchen, frischen Kaffee, eine Andacht und einen inhaltlichen Impuls verschiedenster Art.*

Die Bibel im Gespräch *...eine kleine Runde, die sich für biblische Texte, deren Entstehung und ihre Übersetzung ins Heute interessiert. Vorkenntnisse sind nicht nötig.*

Stammtisch Hopfen & Salz *...eine offene Runde für alle, die einfach nur bei Tee oder Bier quatschen wollen, weil dafür sonst so wenig Zeit ist. Kein festes Thema, aber Raum für alles, was Sie schon immer mal an „Gott und der Welt" interessiert hat.*

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: donnerstags, 20:15 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Kantorin Elke Wiesenberg (wiesenberg.elke@ekmb.de)

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Gemeindepädagogik

Ute Baaske
Tel.: 033205-64263
baaske.ute@ekmb.de

GKR-Vorsitz

Karen Stelling
gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Charlotte Starken
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Zeichnung Kirchenmaus: Judith Hüller • Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint zwei- bis dreimonatlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Rätsel-Lösung: Anker 3, Sonnen...Zahn, Paare A2, B3, C1, D4

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.08.. Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.

Sommerkirche - Kirchensommer

„Wir sind dann mal weg..."

Von der Sehnsucht
nach dem Aufbrechen und dem Ankommen

28. JUNI 2020 - WILDENBRUCH
Pfarrerin Nadja Mattern

5. JULI 2020 - DORFKIRCHE LANGERWISCH
Prädikant Peter Schütz

12. JULI 2020 - DORFKIRCHE STANGENHANGEN
Pfarrerin Juliane Rumpel und
Vikarin Hanna Schneider-Heuckeroth

19. JULI 2020 - DORFKIRCHE FRESDORF
Pfarrer Roy Sandner

26. JULI 2020 - KIRCHE WILHELMSHORST
Pfarrer Michael Dürschlag

2. AUGUST 2020 - KIRCHE MICHENDORF
Präses Sigrun Neuwerth

9. AUGUST 2020 - KIRCHE SAARMUND
EKD-Ratsvorsitzender Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

IMMER SONNTAGS
IMMER UM **10 UHR**
IMMER AN EINEM ANDEREN ORT!

Die Gottesdienste werden nach Möglichkeit im Freien stattfinden.
Mitgebrachte Sitzmöglichkeiten sind willkommen!
Wir halten uns an die Hygienevorschriften, die in Brandenburg zur Zeit des Gottesdienstes Gültigkeit haben.

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Webseiten der Gemeinde:
WWW.KIRCHE-LANGERWISCH.DE
WWW.KIRCHE-MICHENDORF-WILDENBRUCH.DE
WWW.KIRCHENGEMEINDE-SAARMUND.DE